

Ederen - Unser Dorf hat Zukunft

I. Unser Dorf hat Zukunft, weil wir Ziele und Konzepte entwickeln, wirtschaftliche Initiativen unterstützen und zur Verbesserung der Infrastruktur beitragen

Im Jahre 2009 gründete sich in Ederen die „IG Ederener Runde“, ein Zusammenschluss interessierter Bürger, die zunächst als Ziel hatte, einen Wanderweg rund um den Ederener Wiesengürtel anzulegen. Dazu wurden mehr als 4 Kilometer sehr zerfahrener Feldwege mit Hilfe der Stadt Linnich und finanzieller Unterstützung durch das Konjunkturpaket II mit über 4.500 to Recyclingmaterial so befestigt, dass ein Begehen bei jeder Witterung möglich ist.

Im Laufe der vorbeschriebenen Aktivitäten kamen die Beteiligten zu dem Entschluss, dass der Wanderweg nicht alles sein sollte, was die Bürgerschaft interessiert. In Zusammenarbeit mit dem Kreis Düren kam es dann Anfang 2011 zur Durchführung einer Dorfkonferenz mit rund 50 Teilnehmern. Als Ergebnis dieser Aktion zeigte sich deutlich, was Ederen fehlt. Es gründeten sich fünf Arbeitsgemeinschaften, die sich mit Mobilität, Bürgerhalle, Flurbereinigung, Obstwiesen und dem Dorfplatz befassten. Ein weiteres wichtiges Ergebnis der Dorfkonferenz war die Durchführung eines Workshops der RWTH Aachen, Fakultät Städtebau und Landesplanung geleitet von Prof. Westerheide. Die Studenten befassten sich 3 Tage lang mit einer möglichen Entwicklung des Dorfplatzes. Die Ergebnisse beschäftigten die IG Ederener Runde und die AG Dorfplatz bis heute. 2021 wurde schließlich ein von der Stadt Linnich gestellter Förderantrag in Höhe von 173.000 € vom NRW Ministerium für Heimat, Kommunales, Bau und Gleichstellung positiv beschieden, so dass eine Neugestaltung des Dorfplatzes in einen barrierefreien Ort der Begegnung unmittelbar bevorsteht.

Ederen ist in der glücklichen Lage, dass im Ort sowohl Bäckerei und Metzgerei vorhanden sind. Dort sind neben dem typischen Angebot auch in geringem Umfang Waren für den täglichen Gebrauch im Angebot. Des weiteren sind in Ederen einige Handwerksbetriebe anzutreffen. Elektriker, Dachdecker, Autolackierer, Schlosserei, Kfz-Werkstatt, Holzhandel und mobile Tischlerei decken den größten Teil gegebenenfalls benötigter Hilfe ab. Den Dienstleistungssektor decken ein Hausmeisterservice, Firmen des Garten und Landschaftsbaus, Taxiunternehmen, Anbieter von Fremdenverkehrszimmern und Gebäudereiniger ab. Insgesamt sind in Ederen 71 zumeist Kleingewerbetreibende gemeldet und es existieren im Dorf rund 110 Arbeitsplätze.

Zur wirtschaftlichen Entwicklung des Dorfes trägt in nicht unerheblichem Maß die Anbindung an die Breitbandversorgung mit einer Übertragungsrate von bis zu 100 Mbit/s bei. Ergänzt wird diese durch einen großräumig verfügbaren barriere- und kostenfreien WLAN-Zugang durch im Ort verteilte Zugangspunkte zur Verbindung mit Freifunk. Dazu gehört auch der Hinweis auf die seit 12 Jahren bestehende dorfeigene privat geführte Internetseite www.ederen.de.

Im vergangenen Jahr beteiligten sich die Landwirte am kommunalen Wirtschaftswegekonzzept, in dessen Rahmen die in Jahrzehnten gewachsenen Wirtschaftswege an die jetzigen Bedürfnissen angepasst werden sollen. Z.B. durch Ausbau von Ringwegen um die Orte zur Abfuhr von Rüben etc., um normale Verkehrsstraßen zu entlasten.

Durch die Verfügbarkeit von 4 Buslinien, dem Linnicher Bürgerbus und dem Anrufsammeltaxi ist unser Ort im Bereich ÖPNV fast zufriedenstellend versorgt.

II. Unser Dorf hat Zukunft, weil wir sozial engagiert sind und dörflich kulturelle Aktivitäten entfalten

In Ederen gibt es ein für die Größe des Ortes außergewöhnlich vielfältiges Angebot in den Bereichen Sport und Kultur. Über Fußball, Tischtennis und Garagenflohmarkt bis hin zu diversen Tanzgruppen und einem Funktionstraining unter Anleitung eines Physiotherapeuten gibt es eine Vielzahl von Vereinen und Gruppierungen mit ca. 150 Aktiven und einem vielfachen an passiven Unterstützern. Leitstelle für die Koordination der örtlichen Aktivitäten ist dabei der 2020 gegründete „Bürgerverein Ederen e.V.“, der den bisherigen „Vereinigten Vereinen Ederen“ in die Moderne überführen soll.

Der Bürgerverein plant die Errichtung eines Dorfkinos mit regelmäßigen Kinder-/Jugend- und Abendvorstellungen. Dazu wird sich der Verein einem Kino-Abspielring anschließen.

Die Bevölkerung Ederens hat von jeher dafür gesorgt, dass die für nötig erachteten Einrichtungen auch geschaffen wurden. Die Bürgerhalle als zentraler Veranstaltungsort wurde in Eigenleistung errichtet und seit knapp 40 Jahren auch unterhalten und den Bedürfnissen der Zeit angepasst. So wurden zuletzt die Toiletten behindertengerecht umgebaut und ein barrierefreier Zugang zur Halle geschaffen.

Der SC 1910 Ederen konnte 2018 ein in Eigenleistung und größtenteils eigener Finanzierung errichtetes Sportlerheim mit Umkleide- und Duschkmöglichkeit auf dem Sportplatz einweihen.



Nach den coronabedingten Lockdowns erging ein Aufruf an alle Vereine und Gruppierungen unseres Dorfes, den Neustart der Vereinsaktivitäten mit einer konzertierten Imagekampagne zu begleiten. Das geplante Paket aus Imageflyern soll später auch als Willkommensgruß an Neubürger überreicht werden.

2020 wurde ein Raum in der Bürgerhalle für die „Mobile Jugendarbeit Linnich“ hergerichtet, die seitdem regelmäßig Station in Ederen macht.

2020 wurde ein Raum in der Bürgerhalle für die „Mobile Jugendarbeit Linnich“ hergerichtet, die seitdem regelmäßig Station in Ederen macht.

III. Unser Dorf hat Zukunft, weil wir wertschätzend und sensibel mit unserer Baukultur und der Natur und Umwelt umgehen

Hier ist ein Rückblick in die Geschichte erforderlich. Ederen wurde im Herbst 1944 im Zuge der Kampfhandlungen um den Rurübergang fast vollständig zerstört. Ein einheitliches Bild im Sinne einer Ortsbild prägenden Bausubstanz ist seitdem nicht mehr vorhanden. Selbst die barocke Pfarrkirche fiel den Kriegshandlungen zum Opfer und wurde durch einen schlichten Neubau ersetzt. Lediglich eine Handvoll Gebäude, die erhaltenswert waren und zum Teil unter Denkmalschutz stehen, sind erhalten.

In den Nachkriegsjahren bis heute hat es keine Bauleitplanung für Ederen gegeben. Jeder konnte im dörflichen Mischgebiet bauen fast wie er wollte. Selbst im Neubaugebiet Weikselweg stehen 2-geschossige Gebäude mit rotem Dach und Klinkerfassade neben 1,5-geschossigen Häusern mit schwarzem Dach und Putzfassade. Dabei war die Ausweisung des Neubaugebiets wegen fehlender Flächen im Innenbereich für die weitere Entwicklung Ederens sehr wichtig. Wir halten die Erhaltung der großen Grünflächen im Innenbereich

für wichtiger, als die Erhaltung von Ackerflächen am Ortsrand. Umbauten und Modernisierungen alter Hofanlagen durch Auswärtige finden permanent statt.

Im großen und ganzen sind wir dennoch sehr zufrieden mit dem Erscheinungsbild unserer Ortschaft. Leerstände gibt es kaum. Freiwerdende Häuser und Wohnungen werden sehr schnell wieder neu besetzt. Sehr hilfreich ist dabei die Infrastruktur wie Metzger, Bäcker und vor allem Kindergarten.

Ederen ist umgeben von fruchtbaren Äckern. Feldgehölze gibt es nur vereinzelt. Kommt man allerdings in die Nähe der Ortslage liegt das Dorf fast hinter einem Grünzug versteckt. Wiesen und große Laubbäume bestimmen das Bild. Hinter den einzelnen Häuserzeilen ergibt sich ein ähnliches Bild. Die großen Gartenflächen sind ebenfalls mit teilweise sehr altem Baumbestand durchsetzt. In den letzten Jahren ist festzustellen, dass immer mehr Wiesenflächen nach Jahren des Niedergangs mit Obstbäumen bepflanzt werden. Es ist sicher nicht falsch, den Anlass dafür in den Aktivitäten der IG Ederener Runde und der AG Obstwiesen zu suchen, die beispielgebend drei Grünflächen zu Obstwiesen entwickelt haben. Nicht selbst geerntetes Obst wird durch mit einem gelben Band markierte Bäume zum öffentlichen Abernten frei gegeben.



Die IG Ederener Runde hat einen Teil des selbst angelegten 4,3 km langen Rundwanderweges "Ederener Runde" mit den „Bäumen des Jahres“ bepflanzt und im Unterholz Büsche, Beerenobst und Blumen angesiedelt. So ist dort zwischenzeitlich ein kleiner Landschaftsgarten entstanden. Dieser Grünzug zieht sich entlang des Willibrordusbaches bis zum Nachbarort Welz. Entlang des Baches ist in Kooperation mit der Initiative „Welz aktiv“ ein weiterer Wanderweg geplant, der bis nach Welz führen und an einen Weg nach Linnich anschließen wird.

Im Straßenbereich sind immer mehr Anlieger dazu bereit, die Pflege der beim Straßenbau angelegten Pflanzbeete zu pflegen. Die Straßenbäume bieten besonders während der Blüte ein herrliches Bild, hier zu nennen die Wildbirnen im Bereich Dorfplatz/Brunnenstraße.

Ederen ist ein typisches Haufendorf in der Jülicher Börde und wegen der sehr guten Bodenqualität nach wie vor landwirtschaftlich geprägt. Die Siedlungsfläche ist gekennzeichnet durch grüne Bereiche in den Hinterhöfen, die sich über alle Veränderungen hinweg erhalten haben. Dies hat zur Folge, dass über das ganze Dorf hinweg viele große Solitäräume die Ansichten bestimmen. Zudem ist Ederen von einem zusammenhängenden Wiesengürtel umgeben. Ederen ist somit ein Dorf im Grünen.

IV. Unser Dorf ist attraktiv und lebenswert – auf dem Land haben wir unsere Zukunft

Wir sehen unser Dorf als aktives Dorf, in dem die Mitbürger bereit sind, sich zu engagieren und dem notwendigen Wandel positiv gegenüber stehen. Der Grundbedarf des täglichen Lebens ist durch Bäcker, Metzger und Hausverkauf bei Landwirten größtenteils gedeckt. Junge Familien wissen den Kindergarten vor Ort zu schätzen.

Wir sind fest davon überzeugt, dass wir und unser Ort eine Zukunft haben!